

Der Schwanz der Wörter

Am nächsten Tag sitzt Fräulein Dill immer noch mit hängendem Kopf auf der Bank.

»Dennis«, sagt sie traurig, »es fallen keine Wörter vom Himmel! Ach, ach, ach! Du musst mir helfen! Hast du Wörter gefunden?«

Dennis hat ein Marzipanei im Mund und überlegt.

Meint sie etwa wieder Quatschwörter? Nur nichts vom Vogel Kusch sagen. Dennis testet: »*Sternschaum?*«

Da lächelt Fräulein Dill.

»*Peki, peki, peki!* Ein Wortstern!«

Aha! Dennis macht weiter. Sahnebanane, Sternschaum, Dillmama, Panikpapa.

Nur will er heute vorsichtshalber nicht singen.

Papa befreit Flieder aus dem Gartenzaun.

»*Fliederlieder*«, kichert Dennis. »*Plauderlauder!*«

Fräulein Dill kichert mit. Endlich ist sie nicht mehr so trau-

rig. Sie schreibt alle Wörter auf kleine Zettel und steckt sie in ihre Handtasche.

»Siehst du was passiert wenn Wörter vom Himmel fallen?«, sagt Fräulein Dill zufrieden. »Jetzt wird alles gut!«

»Hilf mir mal!«, befiehlt Papa da plötzlich. »Ich will nicht!«, motzt Dennis.

»Du hast es mir gestern versprochen!«, sagt Papa gruselig. Mmh. Dennis sagt nichts und schreibt »*Fliederlieder*« in sein Buch. Und hofft, dass Papa bald weggegruselt ist.

Gruselpapa, schreibt er und *Hörrikänpapa*.

»Willst du dein Wort brechen?«, patzt Papa. »Man muss das Wort halten und darf es nicht brechen! Das musst du lernen!«

Oh Mann, das hat sogar Mama schon mal gesagt.

»Was erzählen Sie dem Kind da?«, mischt sich nun das Fräulein Dill ein. »Ich erkläre dir nun etwas, mein lieber Meeresjunge. In meinem Wörterhimmel werden Wörter gehalten wie Babys und gebrochen wie Kekse! Brich' du so viele Wörter wie du möchtest. Wenn ich in meinem Leben alle Wörter ganz gelassen hätte, hätte ich mich gelangweilt!«

»Gehalten wie Babys?«, schmunzelt Dennis. »Wie kann man denn Wörter halten?«

»In dem man sie hochhebt. Ganz einfach. Und sind Wörter nicht die einzigen Lebewesen, denen der Schwanz abgebrochen werden darf? *Tamam mi?* Und schon wächst ihnen ein neues Ende! Und das geschieht alles in meinem Wörterhimmel.«

Dennis ist ganz durcheinander. Er kennt nur Quatschwörter.

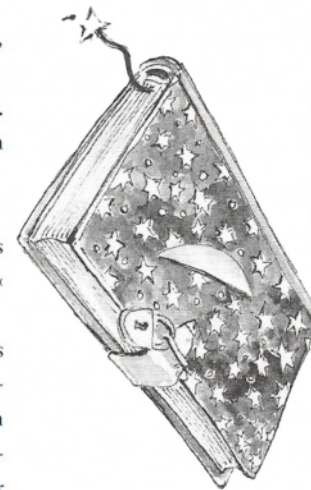
»Ja, ja, ja!«, nickt Fräulein Dill. »Jedes Wort kannst du brechen. Sofort wächst ein neues Ende an.«

Hm! Stimmt das wirklich? Schwanz abbrechen? Er versucht es mal mit Marzipan. Das schmeckt grad so gut. Knack ist der Schwanz ab.

»Marzipan ohne Schwanz ist Marzi.« Dennis muss kichern. »Und dann? Etwa *Marzipipi?*«

Dennis schaut kurz nach Papa, aber der hat nichts gemerkt. Fräulein Dill nickt heftig. »Siehst du wie schnell ihnen ein neuer Schwanz wächst?«

Der Schwanz heißt *Pippi*. Mannomann, dieser Wörterhimmel ist echt lustig. Dennis schreibt in sein neues Buch: »*Marzipipi*«.



Aus:

Andrea Karime „Der Wörterhimmel des Fräulein Dill“ Picus Verlag Wien
Illustrationen: Annette von Bodecker